

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/009(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag,  17.03.2005	Landtagsgebäude Magdeburg Domplatz Raum A0 51	17:00Uhr	21:25Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 08.02.2005 und 17.02.2005
- 4 Stand der städtebaulichen Entwicklung von Buckau: Situation bei Parkplätzen und Einzelhandel
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Umbau Allee-Center Magdeburg, Läden im Bereich der Goldschmiedebrücke  
Vorlage: I0057/05

- 5.2 Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der  
Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: DS0009/05
  
- 5.3 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt  
Magdeburg (Brenneckestraße - ZENIT)  
Behandlung der Anregungen und Hinweise  
Vorlage: DS0025/05
  
- 5.3.1 Beschluss Nr. 1 zur DS0025/05
  
- 5.4 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
(Brenneckestraße - ZENIT)  
Feststellungsbeschluss  
Vorlage: DS0026/05
  
- 6 Anträge
  
- 6.1 Komplettierung Magdeburger Reiter Fraktion Bund f. MD /  
Tierschutz  
Vorlage: A0184/04
  
- 6.1.1 Komplettierung Magdeburger Reiter PDS-Fraktion  
Vorlage: A0184/04/1
  
- 6.1.2 Komplettierung Magdeburger Reiter  
Vorlage: A0184/04/2
  
- 6.1.3 Komplettierung Magdeburger Reiter  
Vorlage: S0020/05
  
- 7 Informationen

- 7.1 Sachstand Konzept Bürgerhaus/Nachbarschaftszentrum Salbke -  
Westerhüsen  
Vorlage: I0032/05
- 7.2 Antrag der Firma Maco zur Bebauungsplanänderung  
Vorlage: I0033/05
- 7.3 Errichtung von Packstationen im Stadtgebiet  
Vorlage: I0050/05
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Parkplatzkapazitäten Umfeld Landtagsgebäude, mögliche  
Alternativen und städtebaulich notwendige Maßnahmen und Kosten  
für einen Ersatz der Parkpalette (Landtag)
- 8.2 Anfragen an die Verwaltung

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Gerhard Ruden

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Falko Balzer

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Hans-Jürgen Zentgraf

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

**Geschäftsführung**

Frau Hannelore Kirstein

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Stadtrat Ruden** eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung, geladene Gäste und Bürger.

**Stadtrat Ruden** gratulierte Herrn Kaleschky (Bg VI) zur Wiederwahl und übereichte ihm in Vertretung aller Ausschussmitglieder ein Präsent.

**Herr Kaleschky** bedankte sich für das entgegen gebrachte Vertrauen und sieht darin auch eine Anerkennung der Arbeit aller Leiter des Dezernates VI.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Herr Kaleschky** (Bg VI) schlug vor, den TOP 7.2 *Antrag der Firma Maco zur Bebauungsplanänderung I0050/05* zu vertagen.

Den Fraktionsgeschäftsstellen ist ein Schreiben der Firma Maco zugestellt worden und das Thema sollte zuerst in den Fraktionen diskutiert werden.

**Stadtrat Meinecke** bat dennoch um Erläuterungen zum TOP 7.2 durch die Verwaltung.

**Abstimmung zur korrigierten Tagesordnung: 9 - 0 - 0**

### 3. Genehmigung der Niederschriften vom 08.02.2005 und 17.02.2005

---

**Stadtrat Krause** legte eine Korrektur zur Niederschrift vom 08.02.2005 schriftlich vor und verlas den Text.

Da kein Wortprotokoll geschrieben wird, schlägt **Stadtrat Ruden** vor, unter TOP 4.1 der Seite 4 ist unter **Stadtrat Krause** hebt hervor ..... der Zweite Satz wie folgt neu zu formulieren:

*Stadtrat Krause bezweifelt, dass mit der Annahme der Drucksache den betroffenen Kindern etwas vorenthalten wird und die Belange der Kinder in der bisherigen Diskussion kaum eine Rolle spielen.*

**Abstimmung zur korrigierten Niederschrift vom 08.02.2005 : 8 - 0 - 1**

**Stadtrat Balzer** möchte unter TOP 5.9 Seite 7 den ersten und zweiten Satz seiner Aussage wie folgt ergänzt haben:

*Stadtrat Balzer ließ sich den genauen Verlauf der Fußgängerbrücke vom Fürstenwallpark in den Elbebahnhof zeigen und ..... Zum Bebauungsplan und der Brücke gab es ausführliche Diskussionen im Ausschuss und entsprechende Beschlüsse im Stadtrates, die zu beachten sind....*

**Stadtrat Wähnelt** merkte an, dass er vom Amt 13 zu seiner Anregung im TOP 5.5 Seite 6 eine schriftliche Antwort erhalten hat. Seine Absicht ist in der Niederschrift nicht richtig dargestellt. Er möchte an den Drucksachen als letzte Seite, wie bei Aufstellungsbeschlüssen, das Plangebiet dargestellt und beschrieben haben.

**Abstimmung zur korrigierten Niederschrift öffentlicher Teil vom 17.02.2005: 9 - 0 - 0**

#### 4. Stand der städtebaulichen Entwicklung von Buckau: Situation bei Parkplätzen und Einzelhandel

---

**Frau Klein** (BauBeCon) stellte an einer Folie die Stellplatzsituation im Sanierungsgebiet Buckau dar. Durch Neuordnungen von ruhenden und fließendem Verkehr wurden Stellplätze geschaffen bzw. befinden sich noch in der Realisierung.

Der Ausschuss gab den Hinweis, dass durch eine bessere Beschilderung auf Parkmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden sollte.

**Frau Klein** (BauBeCon) informierte über das Ergebnis eines GMA-Gutachten für Buckau. Darin ist dokumentiert, dass ein Vollsortimenten-Discounter fehlt. Ebenso fehlen Papierhandel und Drogerie und ein Aldi sei verträglich. Es gibt ein Geschäftsstraßenmanagement, das auch den „Engpass“ integriert, der damit eine gute Chance zur Wiederbelebung hat. -Grundlage bildete ein Erfahrungsaustausch mit Leipzig. Für das ehemalige MAW-Gelände gibt es einen Projektentwickler.

**Stadtrat Stern** regte an, den Ausschussmitgliedern das Gutachten zu übergeben. Er fragt an, ob das ehemalige MAW- Gelände als SO-Gebiet ausgewiesen wird? Ziel sollte sein, Flächen im Bereich der Schönebecker Straße aufzukaufen und beginnend am Thiemplatz durch die Verwaltung zu entwickeln.

**Stadtrat Ruden** dankte für die Ausführungen.

#### 5. Beschlussvorlagen

---

##### 5.1. Umbau Allee-Center Magdeburg, Läden im Bereich der Goldschmiedebrücke Vorlage: I0057/05

---

**Stadtrat Ruden** begrüßte als Gäste Vertreter vom Management des Allee-Centers Herrn Koschella, Herrn Diewald, Herrn Schulze und Frau Müller sowie die Bereichsleiterin Architektur, Frau Simon.

Die Sitzung wurde unterbrochen und Herrn Koschella das Rederecht erteilt.

Den Ausschussmitgliedern wurde ein Plan der Erweiterung der Verkaufsfläche im Basement als Tischvorlage übergeben.

**Herr Koschella** erläuterte die Voraussetzungen, welche vorhanden sein müssen, damit außen angebundene Ladengeschäfte wirtschaftlich realisiert werden können. Durch den Umbau wird auch in vorhandene Ladenbereiche eingegriffen.

**Frau Simon** erläuterte am Plan die Eingriffe und Umbauten. Ein neuer Eingang zur Goldschmiedebrücke ist vorgesehen. Es werden 5 neue Geschäfte geschaffen, welche von außen zu erreichen sind.

Die Sitzung wird wieder eröffnet.

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) brachte die Info 0057/05 ein und verglich die vorherige und neue Planung miteinander. Die Vorgabe des städtebaulichen Vertrages wird erfüllt.

**Stadtrat Zentgraf** hinterfragte den Entwicklungsstand der in der Goldschmiedebrücke gegenüber liegenden Gebäude.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61): Inhaber ist die WoBau und momentan sind keine Maßnahmen zu Sanierungen geplant.

Für **Stadtrat Czogalla** sind noch Fragen offen. 8 Läden zur Goldschmiedebrücke und mindestens 5 Ladengeschäfte zusätzlich waren gefordert. Ein Centereingang ist kein Ladengeschäft.

**Stadtrat Meinecke** unterstützt die Aussage seines Vorgängers. Er versteht, dass ECE andere Interessen als die LH Magdeburg verfolgt. Dennoch muss ein Kompromiss gefunden werden, welcher beide Seiten zu Frieden stellt.

**Stadtrat Canehl** verwies auf die Diskussion und einen Antrag im Umweltausschuss, wonach 5 zusätzliche Läden errichtet werden sollten.

**Stadtrat Wähnelt** hält es jetzt für dringlich, beide Seiten der Goldschmiedebrücke zu beleben. Er regte an, dass die beiden großen Ladeninhaber Sin Leffers und Sport-Check nach außen öffnen sollten.

**Herr Dr. Scheidemann** (Amt 68) wies auf die rechtliche Situation hin. Mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag befindet man sich immer auf einer Gratwanderung, da eine Interessendurchsetzung erfolgt. Es besteht eine Grundrechtsbindung und ein Vertrag der nicht durchsetzbar ist, wird ungültig. Der Vertrag beinhaltet das Äußerste, was machbar ist.

**Stadtrat Stage** sieht keine Belegung der Goldschmiedebrücke. Für ihn stellt sich ein Rückschritt dar.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) sieht eine Belegung der Goldschmiedebrücke nur, wenn auch die WOBAU etwas entwickelt. Hierzu sollte der Aufsichtsrat der WOBAU entsprechende Beschlüsse fassen.

**Stadtrat Zentgraf** merkte an, dass mit der Entwicklung des Allee-Centers auch Sinn und Zweck war, die Entwicklung der Goldschmiedebrücke voran zu treiben.

**Stadtrat Krause** wies auf die Probleme der WOBAU hin. Vom Allee-Center sollte ein entsprechender Beitrag zur Entwicklung verlangt werden.

**Stadtrat Meinecke:** Die Aufsichtsräte der WOBAU sind gerne bereit, zu strategische Planungen der WoBau Beschlüsse zu fassen. Dabei sind aber die finanziellen Möglichkeiten berücksichtigen.

**Stadtrat Ruden:** ECE ist mit der Öffnung seiner Läden auch nach außen den Forderungen der Stadt entgegen gekommen.

Mit der Eröffnung des Centers ist eine enorme städtebauliche Entwicklung eingetreten. Die Wirtschaftskraft des Centers kann aber nicht beliebig für die Aufwertung an anderer Stelle beansprucht werden.

**Stadtrat Wähnelt** wünscht, dass das ECE-Management mit den Mietern der WOBAU in Erfahrungsaustausch tritt.

**Frau Paqué** verweist auf die notwendige Begrenzung einer „städtebaulichen Entwicklungshilfe“, die die Pflichten von ECE übersteigt.

**Herr Koschella** (ECE): Alle Geschäfte sind Einzelhandelskaufleute. Im Bereich Goldschmiedebrücke haben auch wir 1.000 qm nicht vermieten können. Durch den neuen Ausgang in der Kurve zur Goldschmiedebrücke entsteht eine neue Qualität. Dies sollte die WOBAU nutzen und mit Magdeburger Kaufleuten verhandeln.

**Herr Diewald** (ECE) bot an, mit den beiden Händlern Sin Leffers und Sport-Scheck einen Termin für ein Gespräch zur Öffnung ihrer Geschäfte nach außen zu organisieren. Stadtrat Wähnelt wird, mit seinem Einverständnis, dazu eingeladen.

Abschließend verlas **Stadtrat Ruden** die letzten zwei Sätze der Informationsvorlage.

**Der Ausschuss nahm die Info0057/05 zur Kenntnis.**

5.2. Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der  
Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: DS0009/05

---

**Herr Pischner** (Behindertenbeauftragter) führte zur Drucksache ein. Er erläuterte den Inhalt und die Bedeutung der Darstellungen der einzelnen Tabellen. Diese stellen keine Prioritätenliste dar.

**Stadtrat Stern** brachte seine Verwunderung zum Ausdruck, dass im städtischem Eigentum befindliche und sanierte Objekte noch Mängel aufweisen und hinterfragte die Einflussnahme auf andere Träger.

**Herr Pischner** (Behindertenbeauftragter): Einmal über die Trägerbeteiligung und mit der Bahn finden regelmäßige Kontakte statt. Der Bahnhof kann nur bei einer kompletten Sanierung unsere Forderungen umsetzen. Über das Wasserstraßenneubauamt wird das Wasserstraßenkreuz einen

neuen Fahrstuhl erhalten. Bei der Elbeschwimmhalle stellte sich nach Fertigstellung heraus, dass die Saunakabinentüren zu schmal sind. Das Bürgerbüro Mitte ist nach der Planung abgeändert gebaut worden.

Nicht alle Schulen werden behindertengerecht ausgebaut.

**Stadtrat Stage** verlässt die Sitzung.

**Abstimmung zur Drucks.0009/05: 9 - 0 - 0**

5.3. 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt  
Magdeburg (Brenneckestraße - ZENIT)  
Behandlung der Anregungen und Hinweise  
Vorlage: DS0025/05

---

**Herr Rehbaum** (Amt 61) brachte die Drucksache ein und stellte den Einzelbeschluss vor.

**Abstimmung zum Beschluss Nr. 1 : 8 - 0 - 1**

**Abstimmung zur Drucks.0025/05 gesamt: 8 - 0 - 1**

5.3.1. Beschluss Nr. 1 zur DS0025/05

---

5.4. 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
(Brenneckestraße - ZENIT)  
Feststellungsbeschluss  
Vorlage: DS0026/05

---

**Herr Rehbaum** (Amt 61) führte zur Drucksache ein. Er stellte die Änderungen dar und begründete diese.

**Abstimmung zur Drucks.0026/05: 8 - 0 - 1**

6. Anträge

---



6.1. Kompletierung Magdeburger Reiter Fraktion Bund f. MD /  
Tierschutz  
Vorlage: A0184/04

---

**Herr Dr. Kutschmann** begründete seinen Antrag. Mit dem 1. Änderungsantrag kann er gut leben.

**Herr Dr. Buchmann** (Amt 41) brachte den 2. Änderungsantrag aus dem Kulturausschuss ein.

**Herr Dr. Kutschmann** ist etwas irritiert. Noch sind die Figuren untergestellt und rechtlich zu klären, wem sie gehören. Die Figuren sieht er lieber aufgestellt, nur untergestellt.

**Stadtrat Czogalla:** Jetzt eröffnen sich veränderte Proportionen. Wird es technisch möglich sein, das gesamte Denkmal anzuheben?

**Stadtrat Meinecke** unterstützt den Antrag des Kulturausschusses und schlägt vor, dass der StBV sich dem anschließt.

**Stadtrat Wähnelt** sieht in dieser Richtung keinen Handlungsbedarf an dieser Stelle. Er würde den Antrag ohne Änderungsanträge folgen.

Dem 2. Änderungsantrag unterstützt **Stadtrat Balzer**. Der erste Änderungsantrag der PDS sollte zurückgezogen werden, da Kosten fehlen.

**Stadtrat Stern** sprach sich für den eigentlichen Antrag aus, da er eine Historie für MD wieder aufstellen soll.

**Herr Dr. Peters** begrüßt eine denkmalrechtliche Aufgabenstellung und rechnet mit der Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege hierfür.

**Stadtrat Zentgraf** ist aus Kostengründen nicht für ein komplettes Denkmal. Die Figuren können auch an anderen Orten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

**Abstimmung zum Antrag 0184/04 : 6 - 1 - 2**

6.1.1. Kompletierung Magdeburger Reiter PDS-Fraktion  
Vorlage: A0184/04/1

---

**Stadtrat Balzer** nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**Abstimmung zum Änderungsantrag 184/04/1: 1 - 5 - 2 abgelehnt**

6.1.2. Komplettierung Magdeburger Reiter  
Vorlage: A0184/04/2

---

**Abstimmung zum Änderungsantrag 184/04/2: 8 - 1 - 0**

6.1.3. Komplettierung Magdeburger Reiter  
Vorlage: S0020/05

---

**Herr Dr. Buchmann** (Amt 41) brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein.

**Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis**

7. Informationen

---

7.1. Sachstand Konzept Bürgerhaus/Nachbarschaftszentrum Salbke -  
Westerhüsen  
Vorlage: I0032/05

---

**Herr Dr. Gottschalk** (V/02) führte zur Informationsvorlage ein und legte den Problemstand dar.

**Stadtrat Balzer:** Ist es so, dass beide kirchlichen Kitas schließen und in das Hundertwasserhaus ziehen? Ich weise darauf hin, wenn es dazu kommt und dann die Kita „Salbker Kinderspaß“ auch geschlossen ist, fehlen 60 Plätze + 15 Überhang.

**Herr Dr. Gottschalk** (V/02): Der Verwaltung sind die Umzugsabsichten offiziell noch nicht bekannt. Wir werden bis zur Stadtratssitzung diese Nachfrage klären und beantworten.

**Der Ausschuss nahm die Information 0032/05 zur Kenntnis.**

7.2. Antrag der Firma Maco zur Bebauungsplanänderung  
Vorlage: I0033/05

---

**Herr Kaleschky** (Bg VI) informierte darüber, dass die Fläche des NP-Marktes bei Maco-Möbel auf 1.200 qm Ware des täglichen Gebrauchs erweitert werden soll. Maco-Möbel selbst möchte sein Sortiment mit Gartenhäusern und Carports sowie gartenspezifische Holzsortimente erweitern. Die Erweiterung von NP lehnt die Verwaltung ab, da sie auf den Einkaufsbereich

Hopfengarten/Hopfenplatz negativ wirkt. Die Fraktionen sollten sich eine Meinung bilden und bei positivem Votum würde eine B-Planänderung erfolgen. Deshalb wird die Informationsvorlage in die Mai-Sitzung vertagt.

### 7.3. Errichtung von Packstationen im Stadtgebiet Vorlage: I0050/05

---

**Herr Rehbaum** (Amt 61) brachte die Informationsvorlage ein. Die Deutsche Post beabsichtigt in Magdeburg Packstationen aufzustellen und hat 5 Standorte abgefragt. Die Verwaltung hat für 3 Standorte eine Drucksache erarbeitet, welche nach der Info in die politischen Gremien geht.

**Stadtrat Stern** wies auf falsche Schreibweise von Straßennamen hin und bat um redaktionelle Korrektur.

Auf Nachfrage der Funktionsweise dieser Packstationen, wurde den Vertretern der Deutschen Post Rederecht eingeräumt.

**Herr Menzel** (Deutsche Post) erläuterte die Funktions- und Bedienungsweise einer Station. Blinde können diese Station nicht nutzen. Es ist beabsichtigt 5 Packstationen in Magdeburg zu errichten. DHL steht für die Anfangsbuchstaben der Gründer.

**Der Ausschuss nahm die Information 0050/05 zur Kenntnis.**

## 8. Mitteilungen und Anfragen

---

### 8.1. Parkplatzkapazitäten Umfeld Landtagsgebäude, mögliche Alternativen und städtebaulich notwendige Maßnahmen und Kosten für einen Ersatz der Parkpalette (Landtag)

---

Den Ausschussmitgliedern wurde eine Übersicht öffentlicher Stellplätze, welche sich im Umfeld des Domplatzes befinden, schriftlich übergeben. Des Weiteren wurde eine Karte vorgelegt, die Parkmöglichkeiten rund um den Landtag in den Radien 500 m, 750 m und 1000 m aufzeigten.

**Stadtrat Ruden** führte zum TOP kurz ein und begründete die Aufnahme in die Tagesordnung des StBV. Bei Sitzungstages des Landtages stehen keine ausreichenden Parkplätze im Umfeld zur Verfügung. Könnten dem Landtag ebenerdige Flächen zur Parknutzung am Rande bzw. auf dem Domplatz oder der Parkpalettenfläche angeboten werden?

**Stadtrat Stern:** Der Bau der Nord-LB hatte auch die Zielfunktion, für den Landtag Stellplätze zu schaffen. Die Verträge lassen dies jetzt nicht mehr zu?

**Herr O’Gilvie** (Amt 66): 50 Stellplätze für den Landtag waren in der Baugenehmigung verankert. Es kam zu keinem Vertrag zwischen Landtag und Nord-LB und so wurden die Plätze an andere Partner vergeben.

**Stadtrat Balzer** merkte an, dass die Diskussion über die Parkpalette schlecht geführt und falsch aufgezo-gen wurde. Wir haben uns als Stadtabgeordnete dafür stark gemacht, dass Magdeburg Landeshauptstadt wird und mit Bonus gegenüber der Landesregierung gearbeitet. Jetzt holt uns die Tatsache ein, dass es verwaltungsseitig nicht geschafft worden ist, die Stellplätze für die Landesregierung zu regeln. Für die Erweiterung Allee-Center ist der B-Plan so oft geändert worden, um bei Grundstückspreisen von Nebennutzungen auszugehen. Hier hätten wir auch so verfahren sollen, dann wäre kein so hoher Zinssatz entstanden. Der Friedensplatz wird leider nicht gut angenommen.

**Herr Kaleschky** (Bg VI) sprach sich dagegen aus, Flächen ebenerdig als Parkplätze herzurichten bzw. auf dem Domplatz und dessen Randbereiche zu nutzen. Dies ist städtebaulich nicht gewollt.

**Stadtrat Meinecke** gibt der Stadt keine Schuld am Scheitern der Parkpalette des Landtages. Wir sind verschiedene Kompromisse eingegangen. Dieser selbst hat die Notbremse gezogen. Er sieht keinen Handlungsbedarf.

**Stadtrat Zentgraf** würde einer einfachen Lösung nicht zustimmen, da der Platz für die Stadt wichtig ist. Er warnt davor, den Platz für ein Provisorium wegzugeben, da damit der Druck, selber zu handeln, genommen wird.

**Stadtrat Stern** hält die jetzige Situation für nicht tragbar. Er hält die Ausweisung von Parkplätzen am Rande des Stadtzentrums für die Landtagsnutzer als nicht zumutbar. Schließlich haben die Abgeordneten und Mitarbeiter auch teilweise schweres Gepäck. Die Autos müssen zwar vom Domplatz runter. Als Landeshauptstadt haben wir neben Rechten auch Pflichten. Gemeinsam ist nach einer Lösung zu suchen und dabei sollte ordentlich miteinander umgegangen werden.

**Stadtrat Czogalla** kann sich der Meinung zur Lösungsfindung anschließen. Die Stadt muss sich nicht die Option einer hochwertigeren Nutzung der Fläche am Fürstenwall rauben lassen. Die Fläche wird als Parkfläche hergerichtet und verpachtet. Die Bäume müssen aber bleiben.

**Frau Baumgart** zeigte an einer Folie alle Parkmöglichkeiten innerhalb der Radien 500m, 750m und 1000m um den Landtag herum auf. Sie wies auf P&R -Plätze am Stadtrand hin und einer Ganztagsnutzung für 1,50 € Mit dem ÖPNV ist der Landtag gut erschlossen.

**Herr O’Gilvie** (Amt 66): Fachlich kann ein Parkplatz auf der Fläche nicht errichtet werden. Aufgrund des Baumbestandes kann nicht genügend in die Tiefe gegangen werden, ohne die Bäume zu schädigen, welche eingehen würden. Bis 30.04.2005 kann mit Sondergenehmigung auf dem Domplatz geparkt werden. Die bewirtschafteten Parkflächen im Umfeld des Landtages haben immer freie Plätze.

Zur Entschärfung der Situation schlug **Stadtrat Balzer** vor, sich in das Gebäude der Saleg einzumieten. Da wird eine Parkpalette gebaut.

## 8.2. Anfragen an die Verwaltung

---

### **Mitteilung und Anfrage Stadtrat Balzer**

**Stadtrat Balzer** gab bekannt, dass er als Stadtratsvorsitzender zu einer Sonderveranstaltung zum Thema ppp-Modell für Magdeburger Schulen am 15.04.2005 um 15.00 Uhr in der Mensa des Baudezernates einladen wird. Eingeladen werden die Ausschüsse StBV, BSS und VG sowie Kammern und Verbände der Stadt Magdeburg.

Gibt es zum Flexi-, Hopper-, Wanderticket schon eine Vorlage?

**Herr Kaleschky** (Bg VI): Am Dienstag wird der OB-Beigeordnetenrunde eine Drucksache Hopperticket vorgelegt.

### **Anfrage Stadtrat Krause**

Kann es sein, dass es beim Ausbau der B1 im Bereich Eisvogelstraße / Olvenstedter Chaussee ein Niveauunterschied alte Fahrbahn, neue Fahrbahn gibt?

**Herr O'Gilvie** (Amt 66): Es gibt Probleme mit der Entwässerung. Kontrollmessungen haben ergeben, dass projektgerecht gebaut worden ist. Einen Höhenunterschied wird es geben und dieser wird mit dem Mittelstreifen etwas kaschiert werden.

### **Anfrage Stadtrat Meinecke**

Kann vor der Sparda-Bank in der O.-v.-G. Straße ein behindertengerechter Parkplatz ausgewiesen werden? Er ist von Betroffenen darauf hin angesprochen worden, da andere Banken dies auch haben.

Die Verwaltung wird dies prüfen und veranlassen.

### **Anfrage Stadtrat Stern**

Wurde den Bürgern der Nedlitzer Straße geantwortet?

**Herr O'Gilvie** (Amt 66): Die Verwaltung hat den Bürgern eine Antwort gegeben. Dem Bürgerwunsch wird nicht gefolgt.

**Stadtrat Stern** verwies auf die Hauptsatzung zur Rechenschaftslegung von Honoraren. Er mahnte an, dass durch die BauBeCon zum Sanierungsgebiet Buckau noch nie eine Rechnungslegung vor den Stadträten erfolgt sei. Dies sollte schnellsten nachgeholt werden.

### **Anfrage Stadtrat Zentgraf**

Seit der Einführung der Mautgebühr ist ein hoher Schleichverkehr in der Oebisfelder Straße unter anderem mit Holztransportern zu verzeichnen. Was gedenkt die Verwaltung dagegen zu unternehmen?

Antwort erfolgt schriftlich.

**20.40 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gerhard Ruden  
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein  
Schriftführer/in